

7. Sitzung des 25. Studierendenparlaments am 24.01.2018

Beginn: 18:55 Uhr – UL 6 – 2097

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

1.2 Beschluss der Tagesordnung

5.1 von den Antragssteller_innen zurückgezogen

5.2 wird nach TOP 5.6 behandelt

5.6 wurde auf den aktuellen Stand gebracht und wird vorgezogen vor 5.3

- *kein Widerspruch* -

- *TO per Akklamation angenommen* -

2. Bestätigung der Protokolle

2.1 Der 5. Sitzung des 25. StuPa vom 16.11.2017

Lisa erläutert vorgenommene Änderungen nach Diskussion der letzten Sitzung

- *Protokoll per Akklamation angenommen* -

2.2 Der 6. Sitzung des 25. StuPa vom 18.12.2017

- *Protokoll per Akklamation angenommen* -

3 Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Aktuell in Kommunikation wegen einer Anfrage aus der Rechtsabteilung der Uni. Hat Zeit gekostet. Präsidium ist wenig amüsiert über die Veröffentlichung in einer nicht näher genannten studentischen Zeitschrift: Falsche Behauptungen wurden aufgestellt, danach wurde beim Präsidium gefragt, ob diese Infos stimmen (mit einer Antwortfrist von ca. 1,5 Tagen).

3.2 RefRat

PM: gerade mit dem queer_fem Referat an dem Thema Namensänderung von trans*personen an der Hochschule beschäftigt. Diesbezügliche Vernetzungstreffen getätigt, um Informationen über den derzeitigen Stand an der HU und anderen Hochschulen einzuholen. Diese Informationen genutzt, um Forderungen an das Präsidium zu formulieren, die bei dem Treffen mit der Präsidentin (am 23.01.) vorgetragen werden.

Öffentlichkeitsarbeit: Raumanträge, Probleme mit Unileitung bezüglich Raumvergabe, Beratung

Antifa: Vernetzung, Planung von Veranstaltungen im Rest des Jahres

Finanzen: Von der Haushaltsabteilung der Uni im Januar endlich die Haushaltsrechnung 2016 erhalten, daher Einarbeitung der Zahlen in Nachtragshaushalt 2017 und Haushalt 2018 (siehe Antrag). Weiterhin Abrechnungen des Haushaltsjahrs 2017 und Beantwortung vieler Fragen vor allem von Fachschaften. Jahresanfangs-Sortieren im Finanzreferat. Gespräch mit der Präsidentin u.a. zum Thema der Finanzierung des Kinderladens "Die Humbolde". Betreuung von Anträgen für RefRat und StuPa. Kümmern um Schlüsselkarten für RefRat-Büro Adlershof. Koordination mit der Streikgruppe. Beantwortung von Anfragen der Uni-Leitung auf die Anfrage im Abgeordnetenhaus. Anfrage an die Uni-Leitung zur Abrechnung der Beiträge zur Studierendenschaft. Unterstützung bei Personalverwaltung u.a. Humbolde, Stundenänderungen und Lohnsteueranmeldung. Abschluss der Wirtschaftsprüfung des Jahres 2014.

queerfem: Seit dem 8. Januar findet intensive Einarbeitung statt. Am Anfang durch die Vorgängerperson, dann aber auch alleine. Dies beinhaltet das Sichten der vorhandenen Materialien, das Vertrautmachen mit dem Mailfach, dem Leitfaden für die RefRat-Arbeit, den Räumlichkeiten etc. Dann folgte das Aufarbeiten liegen gebliebener Mails, Vernetzungstreffen mit Personen des Gleichstellungsreferats der Charité Fachschaft, sowie das Aufnehmen der inhaltlichen Arbeit zur Immatrikulation von trans Personen unter deren Namen. Gerade findet eine erste Einarbeitung in Bezug auf die Betreuung von Anträgen statt und weitere persönliche Treffen mit Personen zu deren Anfragen/Anliegen sind geplant, ebenso ein Treffen mit der Antidiskriminierungsberatung.

LuSt: Beratung, Betreuung der Rechtsberatung, Mailanfragen beantworten, Teilnahme an der LSK, Drucken von Plakaten zur Erinnerung an das Verbot von Anwesenheitskontrollen.

FaKo: Betreuung eines Finanzantrages und Erstellen von Bescheinigungen über Fachschaftsarbeit, Auswertung der Fachschaftenumfrage, Ausrichtung einer Wahl zum Referat für Fachschaftsordination am Mittwoch, 14. Februar 2018, 18.00 Uhr im Hauptgebäude, UL6, R 3059. Dies wurde fristgemäß bekanntgegeben und ausgegangen, Fristende für Bewerbungen ist der 31.01. 23:59.

HoPo: Gremienarbeit in der Kommission für Lehre und Studium (LSK), der Entwicklungsplanungskommission (EPK) und dem Akademischen Senat (AS), Unterstützung des Streiks der studentischen Beschäftigten, Vernetzung mit anderen Berliner Asten in der

LandesAstenKonferenz (LAK), Antragsbetreuung.

StuKi: Beratung, Teilnahme an Teamsitzung des Kinderladens, Teilnahme an Kommissionen (KFH) und sonstigen Gremien, Administrative und Personalangelegenheiten des Kinderladens, Workshop zum Kinderschutz für Personal des Kinderladens, Verhandlung mit dem Präsidium wegen der Finanzierung des Kinderladens, Umzug, Beschaffung und Einrichtung des Kinderladens im Hedwig-Dohm-Haus, Behördengänge wegen Betriebserlaubnis, Kommunikation mit der Technischen Abteilung wegen des Umzugs, Organisation, Strukturierung

Vorgetragene, aber nicht schriftlich eingereichte Berichte wurden nicht berücksichtigt.

3.3 Weitere Berichte

Tobi (SSBS) ist im Beirat für Ausbildungsförderung (BAföG). Dieser muss angehört werden vor der Veröffentlichung des BAföG-Berichts. Leider kann er nicht viel daraus erzählen. Erläutert. Marie (queerfem LGBTIQ): Der Name der Seite www.nicht-passiv.de ist nicht optimal gewählt und wenn noch weitere Listen dabei sind deren Interviews nicht veröffentlicht wurde, sollen sich bei ihrer Liste melden. Deren Interview wurde nicht veröffentlicht, damit nicht so „objektiv“ wie behauptet.

4. Wahlen und Bestätigungen

Präsidium erklärt das Verfahren.

Wahlkommission: Andreas (LiLi), Johannes (Schwulis), Kim (PoS)

4.1 Referat für Publikation

Irina (Co), João (Haupt) und Larissa (Co) stellen sich vor.

Marie (LGBTIQ) bedankt sich bei Jakob für die Arbeit als FinRef.

Jakob empfiehlt die sich zur Wahl Stellenden vom ganzen Herzen.

- João Wahlergebnis: 31 / 6 / 1 / 2 - Quorum: 20 - João ist gewählt -

- Irina Wahlergebnis: 34 / 1 / 3 / 2 - Quorum: 20 - Irina ist gewählt -

- Larissa Wahlergebnis: 34 / 1 / 3 / 2 - Quorum: 20 - Larissa ist gewählt -

5.6 FinRef: Haushaltsrechnung 2016, Nachtragshaushalt 2017, Haushalt 2018

João und Jakob erklären den Antrag und die Änderungen im Beschlusstext.

- Abstimmung Antrag: alle / 0 / 0 - Antrag einstimmig angenommen -

„Das StudentInnenparlament stellt die Haushaltsrechnung 2016 fest.

Das StudentInnenparlament beschließt den 1. Nachtragshaushaltsplan 2017 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.

Das StudentInnenparlament beschließt den Haushaltsplan 2018 der Studierendenschaft in den Kapiteln 33333 und 34444 in der vorliegenden Fassung.“

5.1 StudWV: Änderung Wahlordnung (3. Lesung)

Von Antragssteller_innen zurückgezogen.

5.2 StuKi: KiLa-Personal

Schada (StuKi) stellt den Antrag vor. Bernd unterstützt den Antrag nochmal inhaltlich.

- Abstimmungsergebnis: viele / 0 / 3 -

„Zur vorübergehenden Absicherung des erhöhten Aufsichtsbedarfs in den neuen Räumlichkeiten, die gegenüber den bisherigen Örtlichkeiten deutlich weitläufiger, größer und hinsichtlich der Mitnutzung des Gebäudes durch die Studentenwerkskita unübersichtlicher sind, sowie bei der Eingewöhnung neuer Kinder gewährt das StuPa für die Einrichtung eines Zwischendienstes im Jahr 2018 einmalig eine Erhöhung des

Personaletats um 17.000,00 Euro für 25 Wochenstunden in der Betreuung und richtet eine weitere Stelle im Kinderladen ein.

Haushaltmäßige Auswirkungen:

zusätzlich 17.000,00 Euro für 2018 (Personalkosten aus dem StuPa-Haushalt für die Humbolde belaufen sich dann auf ca. 36.000,00 Euro)

Eine Erhöhung der Finanzierung durch die HU um 40.000 € ab 2018 wurde durch die Präsidentin in Aussicht gestellt.“

- Pause von 19:58Uhr bis 20:13Uhr -

5.4 Linke Liste: Solidaritätsbekundung

Tobi (LiLi) stellt den Antrag vor.

Kim (PoS): Dankt für den Antrag und er ist selber HiWi. Hält fest, dass alle wichtige Arbeit leisten.

Tobi (LiLi): Ist auch SHK und ist davon nicht uneigennützig betroffen.

Marie (LGBTIQ): Eine Solidarisierung für Arbeitskämpfe weltweit wäre angemessen.

Tobi (LiLi): Formulierungsvorschlag nimmt er gerne entgegen.

Lisa (LuSt): Hält die Ausweitung für keine gute Idee.

- Abstimmung Antrag: alle / 0 / 0 - Antrag einstimmig angenommen -

„Wir, das Student_innenparlament der HU zu Berlin, erklären uns solidarisch mit dem Arbeitskampf der studentischen Beschäftigten an den Berliner Hochschulen. Wir unterstützen die Forderungen der studentischen Tarifinitiative und fordern die HU auf, diese vollumfänglich zu erfüllen und dem Abschluss eines neuen Tarifvertrags für studentische Beschäftigte nicht länger im Weg zu stehen.

Wir wünschen den Kolleg_innen in der studentischen Tarifinitiative, den aktiven studentischen Beschäftigten auf der Straße sowie den (ggf.) streikenden Kolleg_innen viel Erfolg!“

5.5 IYSSE: Strukturplanung

Helmut stellt den Antrag vor.

Leonard (LuSt): Findet es allgemein gut, wenn das StuPa sich der Meinung anschließt, dass Kürzungen bei der Lehre schlecht sind. Der Zeitpunkt dieses Antrags ist aber schon vorbei. Das war letztes Jahr. Der Drops ist gelutscht. Es waren Studierende im AS, in den Gremien und haben Plakate verteilt. Vermutet ein Wahlkampfmanöver, aktuell nur eine Nebelkerze.

Helmut (IYSSE): Er denkt, der Drops ist noch nicht gelutscht, die Zusammenarbeit muss aufrecht erhalten werden. Die Kürzungen sind nicht hinnehmbar.

Jonas (LHG): Verweist nochmal auf Leonard. Der Keks ist gegessen. Nicht gegen den Inhalt des Antrages, aber ist vorbei.

Bafta (OLKS): Vollversammlung hat das schon aufgegriffen, wenn das StuPa das machen würde, wäre das jetzt das niedrigere Gremium. Auch die FRIV hat das schon aufgegriffen.

Sven (IYSSE): Bei Übereinstimmung im Inhalt sollte man das nicht blockieren. Kürzungen im Unibereich sind nie hinnehmbar. Das war auch nicht letzte die Kürzung. Auch im großen politischen Blick sieht es schlecht aus für die Bildung bei der möglichen Regierungskoalition. *GO Antrag auf Redezeitbegrenzung: 1:30 min – keine Gegenrede, angenommen.*

Lisa (LuSt): Keine konkrete Beschwerde in dem Antrag, alle Argumente wurden vorgetragen.

Gegen alle Kürzungen ist verkürzt. Der Antrag würde das StuPa lächerlich machen, als hätten wir überhaupt keine Ahnung.

Jakob (LuSt): Gegen Kürzungen ist gut. Der Strukturplan besteht aus ganz vielen Seiten, deren Bearbeitung wirklich Arbeit ist und es liegt an den Gremienvertreter_innen und den Vertreter_innen in den Fakultäten.

João (LuSt): Leider wurde Baberowski nicht gekürzt. Die Studierenden haben sich in den Gremien engagiert und das Mögliche gemacht. An der IYSSE ist der praktische Teil anscheinend vorbeigegangen.

Helmut (IYSSE): Nehmen gerne Änderungen entgegen.

Johannes (Schwulis): Der Antrag ist reiner Aktionismus.

- Schließung der Redeliste -

- Abstimmung Antrag: 7 / 9 / 17 – Antrag abgelehnt -

5.3 gnuHU-linux: Solidarisierung

Roland stellt den Antrag vor.

Roland: Die Uni ballert Millionen für Software raus, die nicht funktioniert. Beispiel: die Displays der Vorlesungsräume, die mit Windows laufen.

Jakob (LuSt): Guter Antrag. Lässt für Debian applaudieren. Wird sehr technisch, erwähnt Kryptopartys.

Roland: Die Anfragen laufen mit den Fachschaften und den anderen studentischen Gremien. Die Kostenfrage sollte hier nicht relevant sein.

- Abstimmung Antrag: viele / 0 / 2 - Antrag angenommen -

„Das StudentInnenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin solidarisiert sich hiermit ausdrücklich mit der studentischen Initiative gnuHU-linux bei ihren Bemühungen zur universitätsweiten Bereitstellung eines Freien Betriebssystems auf Basis von GNU/Linux an allen von Student_innen nutzbaren öffentlichen Computerarbeitsplätzen der Humboldt-Universität zu Berlin, wodurch allen Student_innen bei der Anmeldung an öffentlichen Computerarbeitsplätzen die Wahl ermöglicht wird, unter einem unfreien/proprietären Betriebssystem oder einem Freien Betriebssystem auf Basis von GNU/Linux zu arbeiten.“

6. Sonstiges

Jakob (LuSt/ FinRef) dankt dem Präsidium für die tolle Zeit. Zur Info: Das sind die, die euch nach dreimaligen Nicht-Erscheinen aus dem StuPa entfernen.

Jakob wird mit den Worten verabschiedet: „Du hast jetzt wieder ein Leben“.

Bernd erinnert an Bill Hiscott, der vor 5 Jahren verstorben ist. Begründer der Huch!, Finanzreferent und engagiertes studentisches Mitglied, kritischer und solidarischer Mensch.

Termine für nächste Legislatur stehen noch nicht fest, nächste Sitzung Mitte/Ende April.

Ende 21:05 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium.

Darstellung der Ergebnisse: Ja / Nein / Enthaltungen (/ Ungültige)

Diskussionen teilweise gekürzt.